Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri

della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 12 (1961)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Verwaltungsrechnung für das Jahr 1960 = Comptes de l'année 1960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach Dürers Marienleben, die zeigen, wie rasch die 1504 erschienenen Blätter sich in deutschen Landen verbreiteten. Es sind Wiederholungen, aber so frei vorgetragen, daß man dem Künstler zurufen möchte: habe Zutrauen in dein Talent. Wie weit der Künstler kam, wenn er sich frei der eigenen Begabung überließ, zeigt die grau in grau gehaltene Umrahmung, welche die bunten Szenen umgab und in gotischem Rankenwerk die vier starken Männer und Frauen, dazu in den Zwickeln «Küng David» und den «gros Alexander» darstellte. Es sind grisaillenartige Malereien, wie sie acht Jahre später im gleichen Luzern an der Fassade und im untern Stock des Hertensteinhauses zu sehen waren und vielleicht mit unter der Einwirkung jenes unbekannten Luzerner Künstlers entstanden sind, der die Flügel für das abgelegene Münster gemalt hat.

Und so scheint sich denn die Meinung zu bestätigen, daß von den Kunstwerken des Wallis aus, etwas von dem, wenigstens in Umrissen, wieder erkennbar wird, was mit dem Bildersturm der 1520er Jahre für immer verloren schien.

Verwaltungsrechnung für das Jahr 1960 / Comptes de l'année 1960

I. ALLGEMEINE KASSE

Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	Fr.	324 734.34
Erträge auf Wertschriften und Sparheften	>>	5 173.52
Verkauf von KDS-Bänden	>>	33 559.20

Verkauf von Schweiz. Kunstführern 1 286.40

Fr. 364 753.46

Ausgaben

Vorstand, Generalversammlung, Exkursion	Fr.	7 110.—
Mitteilungsblatt Jahrgang XI	>>>	26 214.15
Fürsorgestiftung	>>	20 000.—
Wissenschaftliche Kommission	>>	5 120.90
Bureau-Unkosten	>>	27 504.97
Übertrag auf Konto Publikation	>>	278 803.44
	Fr.	364 753.46

II. PUBLIKATION DER KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ

Einnahmen

Bundessubvention	Fr.	33 600.—
Übertrag aus Konto Kasse	>>	278 803.44
Ausgabenüberschuß	>>	20 245.31
	Fr.	332 648.75

Ausgaben

Band Schaffhausen III Band Bern IV Band Graubünden V Band Unterwalden		» » »	115 193.15 127 455.60 50 000.— 40 000.— 332 648.75
III. PHOTOARCHIV			
Saldo von 1959	Fr. 3 316.05 » 5 713.65	Fr.	2 629.70 6 400.—
	Fr. 9 029.70	Fr.	9 029.70
IV. KLEINE RESTAURATIONEN			
Saldo von 1959		Fr.	3 153.—
Gewährte Subventionen:			
Muri AG, Pfarrkirche	Fr. 1 800.— » 1 353.—		
	Fr. 3 153.—	Fr.	3 153.—
V. KAPITALKONTO			
Bundesfeiers pende 1952			
Saldo von 1959		Fr.	134 716.63 20 245.31
Saldo am 31. Dezember 1960		Fr.	114 471.32
reserviert für die in Arbeit stehenden Bände		*	
VI. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
Bundessubvention 1960		Fr.	33 600.—
Mitgliederbeiträge		>>	324 734.34
Erträge auf Wertschriften und Sparheften		>>	5 173.52
Verkauf von KDS-Bänden		» »	33 559.20 1 286.40
Generalunkosten	Fr. 85 950.02	"	1 200.40
Publikation der KDS-Bände	» 332 648.75		
Ausgabenüberschuß	55 - 175	>>	20 245.31
	Fr. 418 598.77	Fr.	418 598.77

VII. BILANZ

Kassa	Fr. 156.67	
Postcheckkonto	» 24 111.95	
Banken: laufende Konten	» 119 666.35	
Sparhefte	» 55 811.80	
Wertschriften	» 63 ooo.—	
Debitoren	» 8 148.35	
Transitorische Aktiven	» 11 516.45	
Kreditoren		Fr. 158 479.80
Pro Helvetia		» 3 746.8o
Photoarchiv		» 5 713.65
Bundesfeierspende		» 114 471.32
	Fr. 282 411.57	Fr. 282 411.57
Kreditoren Pro Helvetia Photoarchiv		Fr. 158 479.80 3 746.80 5 713.65 114 471.32

Bericht der Rechnungsrevisoren zuhanden der Generalversammlung 1961

Die statutarische Prüfung der allgemeinen Verwaltungsrechnung der Gesellschaft sowie der Jahresrechnung der Personalfürsorgestiftung haben die unterzeichneten Revisoren am 13. April 1961 am Sitze der Gesellschaft in Bern vorgenommen.

Vorgängig hat die Allgemeine Treuhand AG in Bern am 3. März 1961 die Bilanz per 31. Dezember 1960 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1960 der Gesellschaft und die Jahresrechnung der Personalfürsorgestiftung eingehend geprüft. Während des Rechnungsjahres wurde einmal ein Kassasturz vorgenommen. Die Revision der Treuhand Gesellschaft hat ergeben, daß das Gesellschafts- und Stiftungsvermögen entsprechend den beiden Bilanzen vorhanden und die Jahresrechnung richtig zur Darstellung gelangt ist. Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde ordnungsgemäß geführt.

In der allgemeinen Verwaltungsrechnung hat sich der erhöhte Mitgliederbeitrag günstig ausgewirkt. Ohne die außerordentliche Zuweisung von Fr. 20 000.— an die Personalfürsorgestiftung wäre die Rechnung ausgeglichen. Die Revisoren beantragen der Generalversammlung die außerordentliche Zuweisung an die Personalfürsorgestiftung ausdrücklich zu genehmigen. Das Vermögen der Personalfürsorgestiftung würde nach Zuweisung des Betrages von Fr. 20 000.— auf Fr. 73 830.25 ansteigen.

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung die Rechnungsführung unter bester Verdankung an den Quästor sowie seiner Mitarbeiterin zu genehmigen und ihnen Decharge zu erteilen.

Bern, den 13. April 1961

Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte
Die Rechnungsrevisoren:

Dr. iur. A. Baumann Viktor Kleinert